

MaComp

Kommentar

Bearbeitet von

Herausgegeben von Prof. Dr. Dieter Krimphove, und Prof. Dr. Oliver Kruse, Bearbeitet von Petra Adelt, Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH), Dirk Auerbach, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Dr. Günter Birnbaum, Julia Dost, Diplom-Kauffrau, Alexander Fleischmann, Ass. jur., Melanie Frankenberger, Rechtsanwältin, Dr. Rolf Haußner, Marc Linnebach, Ass. jur., Andrea Löhr, Christoph Lüke, Dr. Alexandra Mohn, Rechtsanwältin, Stephan Reiss, Rechtsanwalt, Hartmut Renz, Rechtsanwalt, Julia Richter, Rechtsanwältin, Dr. Kerstin Rohwetter, Rechtsanwältin, Frank Russo, Daniel Rybarczyk, Diplom-Kaufmann, Dr. Holger Schäfer, Thiemo Walz, Rechtsanwalt, und Sascha Winkel

2. Auflage 2019. Buch. XVI, 693 S. Hardcover (In Leinen)

ISBN 978 3 406 67994 0

Format (B x L): 12,8 x 19,4 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Unternehmensrecht > Compliance](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Krimphove/Kruse

MaComp



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

MaComp

Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion
und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und
Transparenzpflichten nach §§ 63 ff. WpHG
für Wertpapierdienstleistungsunternehmen

Kommentar

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dieter Krimphove

Universität Paderborn
Jean Monnet-Professor
„ad personam“

Prof. Dr. Oliver Kruse

Stellv. Rektor an der
Hochschule der
Deutschen Bundesbank

Bearbeitet von

Petra Adelt, Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH); *Dirk Auerbach*, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater; *Dr. Günter Birnbaum*, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht; *Julia Dost*, Dipl.-Kffr.; *Alexander Fleischmann*, Ass. jur.; *Melanie Frankenberger*, Rechtsanwältin; *Dr. Rolf Haußner*, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht; *Prof. Dr. Dieter Krimphove*, Universität Paderborn, Jean Monnet-Professor „ad personam“; *Prof. Dr. Oliver Kruse*, Stellv. Rektor an der Hochschule der Deutschen Bundesbank; *Marc Linnebach*, Ass. jur.; *Andrea Löhr*, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht; *Christoph Lüke*, Universität Paderborn; *Dr. Alexandra Mohn*, Rechtsanwältin; *Stephan Reiss*, Rechtsanwalt; *Hartmut T. Renz*, Rechtsanwalt; *Julia Richter*, Rechtsanwältin; *Dr. Kerstin Rohwetter*, Rechtsanwältin; *Daniel Rybarczyk*, Dipl.-Kfm.; *Dr. Holger Schäfer*, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht; Rechtsanwalt; *Thiemo Wälz*, Rechtsanwalt; *Sascha Winkel*, Chief Compliance Officer

2. Aufl. 2019



Zitiervorschlag:
Bearbeiter in Krimphove/Kruse MaComp AT 1 Rn. 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

978 3 406 67994 0

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung:
Friedrich Pustet, Gutenbergstraße 8, 93051 Regensburg

Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Geleitwort

Der europäische Binnenmarkt zeichnet sich dadurch aus, dass für Unternehmen und Finanzinstitute einheitliche Spielregeln gelten. Diese europäischen Richtlinien und Verordnungen müssen dann in nationale Gesetze gegossen werden. Ein gutes Beispiel für dieses Grundprinzip sind die Vorschriften zur Regulierung von Wertpapiermärkten. Letztere wurden maßgeblich durch die zweite Finanzmarkt-Richtlinie (MiFID II) sowie die europäische Finanzmarktverordnung (MiFIR) bestimmt. Beide finden ihren Niederschlag sowohl im deutschen Wertpapierhandelsgesetz als auch in dem sich darauf beziehenden Rundschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu den Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion (MaComp).

Als ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments weiß ich, wie wichtig es ist, europäische Vorschriften und Normen sowohl Verbrauchern als auch Unternehmen zu erklären. Das gilt insbesondere für das Feld der Finanzmarktregulierung. Notwendig sind dafür Erläuterungen zu Gesetzen und Verlautbarungen der Aufsichtsbehörden, die dem neusten Stand entsprechen. Das gibt Praktikern Orientierung und Sicherheit bei der Umsetzung der Vorschriften. Ich bin überzeugt, dass der nun in zweiter Auflage vorliegende MaComp-Kommentar hierzu einen wesentlichen Beitrag liefert. Er unterstützt damit auch das wichtige Ziel einer rechtskonformen Anwendung der Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion in Finanzinstituten. Ich wünsche dem Werk deshalb einen hohen Verbreitungs- und Nutzungsgrad in Literatur und Praxis.

Burkhard Balz
Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 2. Auflage

Auch sechs Jahre nach der Erstveröffentlichung des Kommentares „Krimphove/Kruse MaComp“ erscheint die nun vorgelegte Zweitaufgabe nicht nur wünschenswert sondern auch erforderlich. Denn sowohl an der beständigen Zunahme der Europäisierung und Internationalisierung des Marktes für Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen als auch an dem konstanten Anstieg der Komplexität europäischer und nationaler Rechtsstandards und damit an der permanenten Vergrößerung des entsprechenden Informationsbedarfes von Banken Finanzdienstleistern, deren Aufsichtsbehörden und Kunden hat sich seit der Erstauflage nichts geändert.

Ganz im Gegenteil; das aktuelle Rundschreiben 05/2018 (WA) – Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion und weitere Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten – MaComp, vom 19. April 2018 zeichnet sich dadurch aus, das es die gegenwärtigen Änderungen europäischer wie nationaler Vorschriften widerspiegelt, und vielfach – gerade in ihren Neuerungen – bemüht ist, auch die Entwicklungen der deutschen Rechtsprechung nachzuzeichnen. Auch letztere Neuerungen finden in der jetzt vorliegenden Kommentierung ihre angemessene Aufnahme.

Die Herausgeber freuen sich, durch namhafte und praxiserfahrene Autoren aus den diversen Bereichen der Finanzdienstleistung, Banken, der Wissenschaft und der Wertpapieraufsichtsbehörden, den aktuellen Stand der MaComp und damit den des deutschen Compliance-Rechtes einem breiten Publikum vorlegen zu können. Die Beiträge geben dabei die persönliche Auffassung der Verfasser wider, die nicht unbedingt mit derjenigen der Institution oder Organisation übereinstimmen muss, in der die Autoren beschäftigt sind.

Auch bei der Zweiten Auflage hoffen die Herausgeber, die Leser mögen das Werk nicht nur als kompaktes, zuverlässiges Nachschlagewerk und/oder als Handlungsanweisung für die Praxis verwenden, sondern die aktuelle Auflage der Kommentierung der MaComp ebenfalls als kompetente Anregung und Diskussionsforum, zu einer ständigen Weiterentwicklung eines, in zahllose wirtschaftliche wie rechtliche Teilbereiche der Bank- und Finanzdienstleistungswirtschaft hineinwirkende, Rechtsgebietes nutzen.

Juli 2019
die Herausgeber


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bearbeiterverzeichnis

Geleitwort	Burkhard Balz
Vorwort	Prof. Dr. Dieter Krimphove/ Prof. Dr. Oliver Kruse
Einleitung: Die MaComp aus Sicht der BaFin	Dr. Günter Birnbaum

Kommentierung

AT Allgemeine Anforderungen für Wertpapierdienstleistungsunternehmen

AT 1 Vorbemerkung	Andrea Löhr
AT 2 Quellen	Prof. Dr. Dieter Krimphove
AT 2.1 Internationale/europäische Quellen und Auslegungen	
AT 2.2 Nationale Rechtsquellen	
AT 3 Anwendungsbereich	
AT 3.1 Anwenderkreis	Prof. Dr. Oliver Kruse
AT 3.2 Proportionalitätsgrundsatz	Dr. Rolf Haußner
AT 4 Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung	Prof. Dr. Oliver Kruse
AT 5 Zusammenarbeit mehrerer Wertpapierdienstleistungsunternehmen	Prof. Dr. Dieter Krimphove
AT 6 Allgemeine Anforderungen an Wertpapierdienstleistungsunternehmen nach § 80 Abs. 1 WpHG	Dr. Kerstin Rohwetter
AT 6.1 Aufbau- und Ablauforganisation des Wertpapierdienstleistungsunternehmens	
AT 6.2 Mittel und Verfahren des Wertpapierdienstleistungsunternehmens	
AT 7 Verhältnis §§ 63 ff. WpHG zu § 25a, 25e KWG	Prof. Dr. Dieter Krimphove
AT 8 Aufzeichnungspflichten	Julia Richter
AT 9 Anforderung an das Outsourcing nach Art. 32 DV	Dirk Auerbach/Petra Adelt

BT Besondere Anforderungen nach § 63 ff.

WpHG	
BT 1 Organisatorische Anforderungen und Aufgaben der Compliance-Funktion nach § 80 WpHG	Dr. Holger Schäfer
BT 2 Überwachung persönlicher Geschäfte nach Art. 28, 29 und 37 DV und § 25a KWG	Stephan Reiss
BT 3 Informationen einschließlich Werbung von Wertpapierdienstleistungsunternehmen nach § 63 Abs. 6 WpHG und § 4 WpDVerOV	Thiemo Walz
BT 3.1 Anwendungsbereich	
BT 3.1.1 Anwendungsbereich/Pflichtenumfang	
BT 3.1.2 Verhältnis zu anderen Vorschriften	
BT 3.2 Zugänglichmachen	

Bearbeiterverzeichnis

BT 3.3 Darstellungsvorschriften für an Kunden gerichtete Informationen	Thiemo Walz
BT 3.3.1 Ausreichende und verständliche Darstellung	
BT 3.3.2 Aktualität der Darstellung	
BT 3.3.3 Darstellung von Vorteilen und Risiken ..	
BT 3.3.4 Darstellung von Wertentwicklungen	
BT 3.3.4.1 Vergangenheitsbezogene Angaben	
BT 3.3.4.1.1 Geeignete Angaben	
BT 3.3.4.1.2 Mindestzeitraum: grundsätzlich unmittelbar vorausgehende fünf Jahre	
BT 3.3.4.1.3 Ausnahme: Daten nur für kürzeren Zeitraum vorhanden	
BT 3.3.4.1.4 Grenze der Ausnahme: grundsätzlich keine unterjährigen Angaben	
BT 3.3.4.1.5 Ausnahme vom Verbot unterjähriger Angaben	
BT 3.3.4.1.6 Ergänzende Angabe	
BT 3.3.4.1.7 Auswirkung von Provisionen, Gebühren und sonstigen Entgelten	
BT 3.3.4.1.8 Angabe simulierter Wertentwicklungen	
BT 3.3.4.2 Zukunftsbezogene Angaben	
BT 3.4 Steuerliche Hinweise	Daniel Rybarczyk
BT 3.5 Übereinstimmung von Werbung und Produktinformation	Julia Dost
BT 3.6 Angaben mit Bezug zur Aufsichtsbehörde ..	Daniel Rybarczyk
BT 3.7 Dokumentation von Werbemitteilungen ...	Julia Dost
BT 4 Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen nach § 82 WpHG	Hartmut T. Renz/ Melanie Frankenberger
BT 5 Product-Governance-Anforderungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebendienstleistungen	Sascha Winkel
BT 6 Zur-Verfügung-Stellen der Geeignetheitserklärung nach § 64 Abs. 4 WpHG	Prof Dr. Dieter Krimphove
BT 7 Prüfung der Geeignetheit nach § 31 Abs. 4 WpHG	Dirk Auerbach/Petra Adelt
BT 8 Anforderungen an Vergütungssysteme im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebendienstleistungen	Alexander Fleischmann
BT 9 Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Staffelp Provisionen	Dr. Alexandra Mohn
BT 10 Aufzeichnungspflichten nach § 70 Abs. 1 S. 2 WpHG	Julia Richter
BT 11 Qualifikation der Mitarbeiter von Wertpapierdienstleistungsunternehmen	Prof. Dr. Dieter Krimphove/ Christoph Lücke
BT 12 Beschwerdemanagement und Beschwerdebericht nach Art. 26 DV	Dr. Holger Schäfer

Bearbeiterverzeichnis

BT 13 Komplexe Schuldtitel und strukturierte Einlagen nach § 63 Abs. 11 Nr. 1 WpHG	Marc Linnebach
BT 14 Querverkäufe	




beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Bearbeiterverzeichnis	IX

Kommentierung

AT Allgemeine organisatorische Anforderungen für Wertpapierdienstleistungsunternehmen nach § 33 Abs. 1 WpHG	
MaComp – Einleitung	1
AT 1 Vorbemerkung	11
AT 2 Quellen	24
AT 2.1 Internationale/europäische Quellen und Auslegungen	25
AT 2.2 Nationale Rechtsquellen	26
AT 3 Anwendungsbereich	49
AT 3.1 Anwenderkreis	50
AT 3.2 Proportionalitätsgrundsatz	53
AT 4 Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung	61
AT 5 Zusammenarbeit mehrerer Wertpapierdienstleistungsunternehmen	64
AT 6 Allgemeine Anforderungen an Wertpapierdienstleistungsunternehmen nach § 80 Abs. 1 WpHG	68
AT 6.1 Aufbau- und Ablauforganisation des Wertpapierdienstleistungsunternehmens	76
AT 6.2 Mittel und Verfahren des Wertpapierdienstleistungsunternehmens	78
AT 7 Verhältnis §§ 63 ff. WpHG zu §§ 25a, 25e KWG	88
AT 8 Aufzeichnungspflichten	102
AT 9 Anforderung an das Outsourcing nach Art. 32 DV	103

BT Besondere Anforderungen nach §§ 63 ff. WpHG

BT 1 Organisatorische Anforderungen und Aufgaben der Compliance-Funktion nach § 80 WpHG, Art. 22 DV	125
Vor BT 1	129
BT 1.1 Stellung der Compliance-Funktion	143
BT 1.2 Aufgaben der Compliance-Funktion	154
BT 1.2.1 Überwachungsaufgaben der Compliance-Funktion	158
BT 1.2.1.1 Risikoanalyse	174
BT 1.2.1.2 Überwachungshandlungen	180
BT 1.2.2 Berichtspflichten der Compliance-Funktion	195
BT 1.2.3 Beratungsaufgaben der Compliance-Funktion	212
BT 1.2.4 Beteiligung der Compliance-Funktion an Prozessen	220
BT 1.3 Organisatorische Anforderungen an die Compliance-Funktion	229
BT 1.3.1 Wirksamkeit	230
BT 1.3.1.1 Ausstattung und Budget	235
BT 1.3.1.2 Befugnisse der Compliance-Mitarbeiter	240
BT 1.3.1.3 Sachkunde der Compliance-Mitarbeiter	249
BT 1.3.2 Dauerhaftigkeit	254
BT 1.3.2.1 Überwachungsplan	258
BT 1.3.2.2 Die Compliance-Funktion im Unternehmensverbund ..	264

Inhaltsverzeichnis

BT 1.3.3	Unabhängigkeit	266
BT 1.3.3.1	Beteiligung vom Compliance-Mitarbeitern an zu überwachenden Prozessen	270
BT 1.3.3.2	Kombination der Compliance-Funktion mit anderen Kontrollfunktionen	278
BT 1.3.3.3	Kombination der Compliance-Funktion mit der Rechtsabteilung	281
BT 1.3.3.4	Sonstige Maßnahmen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Compliance-Funktion	285
BT 1.3.4	Auslagerung der Compliance-Funktion	294
BT 2	Überwachung persönlicher Geschäfte nach Art. 28, 29 und 37 DV und § 25a KWG	306
BT 2.1	Definition der relevanten Personen	308
BT 2.2	Definition von persönlichen Geschäften	313
BT 2.3	Organisatorische Anforderungen nach Art. 29 DV	315
BT 2.4	Organisatorische Anforderungen nach Art. 29 Abs. 5 S. 1 b) DV	321
BT 2.5	Organisatorische Anforderungen nach Art. 37 Abs. 2 DV	326
BT 2.6	Ausnahmetatbestände	326
BT 2.7	Anforderungen gemäß § 25a KWG	327
BT 3	Anforderungen an redliche, eindeutige und nicht irreführende Informationen nach § 63 Abs. 6 WpHG	328
BT 3.1	Anwendungsbereich	333
BT 3.1.1	Anwendungsbereich/Pflichtenumfang	333
BT 3.1.2	Verhältnis zu anderen Vorschriften	336
BT 3.2	Zugänglichmachen	336
BT 3.3	Darstellungsvorschriften für an Privatkunden und professionelle Kunden gerichtete Informationen	340
BT 3.3.1	Ausreichende und verständliche Darstellung	350
BT 3.3.2	Aktualität der Darstellung	359
BT 3.3.3	Darstellung von Vorteilen und Risiken	361
BT 3.3.4	Darstellung von Wertentwicklungen	366
BT 3.3.4.1	Vergangenheitsbezogene Angaben	367
BT 3.3.4.2	Zukunftsbezogene Angaben	376
BT 3.4	Steuerliche Hinweise	376
BT 3.5	Übereinstimmung von Werbung und Produktinformation	378
BT 3.6	Angaben mit Bezug zur Aufsichtsbehörde	383
BT 3.7	Dokumentation von Werbemitteilungen	387
BT 4	Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen nach § 82 WpHG	389
BT 4.1	Vorgehensweise bei der Auswahl der Ausführungsgrundsätze (Ausübungsermessens)	398
BT 4.2	Inhaltliche Ausgestaltung der Ausführungsgrundsätze	402
BT 4.3	Bewertungsverfahren und Überprüfung	404
BT 4.4	Weiterleitung von Aufträgen an ein anderes WpDLU (Auswahlermessens)	408
BT 4.5	Veröffentlichungspflichten	412
BT 5	Product-Governance-Anforderungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebedienstleistungen	416
BT 5.1	Vorbemerkung und Definitionen	434
BT 5.2	Vorgaben für Konzepture	435
BT 5.2.1	Bestimmung des abstrakten Zielmarktes durch den Konzepteur; zu berücksichtigende Zielmarktkategorien	436
BT 5.2.2	Bestimmung des abstrakten Zielmarktes: Berücksichtigung der Art des hergestellten Produktes	439
BT 5.2.3	Zusammenspiel zwischen Vertriebsstrategie und Zielmarktbestimmung des Konzepteurs	439

Inhaltsverzeichnis

BT 5.3	Vorgaben für Vertriebsunternehmen	440
BT 5.3.1	Verhältnis der Zielmarktbestimmung zu anderen Product-Governance-Prozessen des Vertriebsunternehmens	440
BT 5.3.2	Verhältnis der Zielmarktbestimmung zur Geeignetheits- bzw. Angemessenheitsprüfung	440
BT 5.3.3	Bestimmung des konkreten Zielmarktes durch das Vertriebsunternehmen: Grundlagen der Zielmarktbestimmung	441
BT 5.3.4	Bestimmung des konkreten Zielmarktes durch das Vertriebsunternehmen: Wechselwirkungen der Zielmarktbestimmung mit Wertpapierdienstleistungen; Abgleich des Zielmarktes	442
BT 5.3.5	Bestimmung der Vertriebsstrategie durch Vertriebsunternehmen	443
BT 5.3.6	Vertrieb außerhalb des Zielmarktes; Zielmarktbestimmung und Zielmarktgleich im Kontext von Finanzportfolioverwaltung, Anlageberatung mit Portfoliobezug, Hedging und Diversifikation	443
BT 5.3.7	Vertrieb von Produkten die durch Unternehmen konzipiert wurden, die der Richtlinie 2014/65/EU nicht unterfallen	444
BT 5.4	Vorgaben für Konzepture und Vertriebsunternehmen	445
BT 5.4.1	Bestimmung des negativen Zielmarktes	445
BT 5.4.2	Produktüberprüfungsprozess im Hinblick auf die Zielmarktbestimmung; Informationsaustausch zwischen Konzepteur und Vertriebsunternehmen über die Zielmarkterreichung	445
BT 5.5	Die Zielmarktbestimmung im Geschäft mit professionellen Kunden oder geeigneten Gegenparteien	446
BT 5.5.1	Professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien als Glieder einer Vertriebskette	446
BT 5.5.2	Professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien als Endkunden	446
BT 5.5.2.1	Professionelle Kunden als Endkunden	446
BT 5.5.2.2	Geeignete Gegenparteien als Endkunden	447
BT 6	Zur-Verfügung-Stellen der Geeignetheitsklärung nach § 64 Abs. 4 WpHG	447
BT 7	Prüfung der Geeignetheit nach § 31 Abs. 4 WpHG	458
BT 7.1	Information an die Kunden über die Beurteilung der Geeignetheit	474
BT 7.2	Notwendige Vorkehrungen zum Verständnis von Kunden und Anlagen	478
BT 7.3	Qualifikation der Mitarbeiter von Wertpapierdienstleistungsunternehmen	482
BT 7.4	Umfang der von den Kunden einzuholenden Informationen (Verhältnismäßigkeit)	488
BT 7.5	Zuverlässigkeit der Kundeninformationen	503
BT 7.6	Aktualisierung der Kundeninformationen	509
BT 7.7	Kundeninformationen zu juristischen Personen oder Gruppen	512
BT 7.8	Erforderliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Geeignetheit einer Anlage	515
BT 8	Anforderungen an Vergütungssysteme im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebdienstleistungen	518
BT 8.1	Anwendungsbereich und Verhältnis zu anderen Vorschriften	529
BT 8.2	Formelle Kriterien für die Konzeption und Überwachung von Vergütungssystemen	534
BT 8.2.1	Einrichtung und Umsetzung von Vergütungssystemen	534
BT 8.2.2	Überwachung von Vergütungssystemen	536
BT 8.3	Inhaltliche Kriterien für die Konzeption von Vergütungssystemen	537
BT 8.3.1	Verwendung variabler Vergütungskomponenten	538
BT 8.3.2	Bemessung variabler Vergütungskomponenten	539
BT 8.3.3	Beispiele für Vorgehensweisen bei der Verwendung und Bemessung variabler Vergütungskomponenten	540

Inhaltsverzeichnis

BT 9 Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Staffelp Provisionen	541
BT 9.1 Anwendungsbereich	544
BT 9.2 Vorgaben zum Umgang mit Staffelp Provisionen	545
BT 9.3 Verhältnis zu anderen Bestimmungen	545
BT 10 Aufzeichnungspflichten nach § 70 Abs. 1 S. 2 WpHG	546
BT 10.1 Zuwendungsverzeichnis	556
BT 10.2 Verwendungsverzeichnis	560
BT 10.3 Maßnahmenverzeichnis	569
BT 10.4 Qualitätsverbesserung	570
BT 11 Allgemeine Anforderungen	570
BT 12 Beschwerdemanagement und Beschwerdebericht nach Art. 26 DV	596
BT 12.1 Beschwerdemanagement	613
BT 12.2 Beschwerdebericht	636
BT 13 Schuldtitle mit eingebettetem Derivat, § 63 Abs. 11 Nr. 1 b) und c)	639
BT 13.1 Schuldtitle mit eingebettetem Derivat	647
BT 13.2 Schuldtitle mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, die damit einhergehenden Risiken zu verstehen	648
BT 13.3 Strukturierte Einlagen mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, das Ertragsrisiko zu verstehen	657
BT 13.4 Strukturierte Einlagen mit einer Struktur, die es dem Kunden erschwert, die Kosten eines Verkaufs vor Fälligkeit zu verstehen ...	659
BT 14 Aufzeichnungspflichten nach § 70 Abs. 1 S. 2 WpHG	660
BT 14.1 Anwendungsbereich und Definitionen	668
BT 14.2 Vollständige, deutliche und rechtzeitige Übermittlung von Preis- und Kosteninformationen	670
BT 14.3 Vollständige, deutliche und rechtzeitige Übermittlung etwaiger wichtiger Informationen zu nicht preisbezogenen Merkmalen und Risiken	672
BT 14.4 Deutlich sichtbare Darstellung und Vermittlung der „Optionalität eines Erwerbs“	673
BT 14.5 Adäquate Mitarbeiterschulungen	673
BT 14.6 Interessenkonflikte aufgrund der für Verkaufsmitarbeiter geltenden Vergütungssysteme	673
BT 14.7 Widerrufsrecht	674
BT 14.8 Beispiele für Querverkaufspraktiken, die nicht den Anforderungen nach § 63 Abs. 9 WpHG entsprechen	675
Sachverzeichnis	677